



Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

## Integriertes Rheinprogramm und Flurneuordnung



Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Rheins waren bereits im 19. Jahrhundert von wesentlicher Bedeutung für die angrenzenden Gebiete. Die bekannteste Maßnahme ist wohl die von Johann Gottfried Tulla geleitete und um 1872 abgeschlossene Rheinkorrektur, der sich in den Jahren 1928 bis 1977 der moderne Oberrheinausbau anschloss. Der Hochwasserschutz am Rhein ist aber nach wie vor äußerst notwendig und wird mit dem **Integrierten Rheinprogramm (IRP)** fortgesetzt. Das IRP umfasst verschiedene Maßnahmen zur Hochwasserrückhaltung, insbesondere durch Flutung gesteuerter Rückhalteräume und Dammrückverlegungen sowie Kompensationsmaßnahmen zu deren umweltverträglichen Umsetzung, beispielsweise die Entwicklung von aueähnlichen Verhältnissen in den Rückhalteräumen (vgl. Abbildung). Da die hierzu notwendigen Flächen nicht vollständig durch den Unternehmensträger erworben werden können, wurde auf dessen Antrag im Dezember 2020 die Unternehmensflurbereinigung „Breisach/Vogtsburg-Burkheim (IRP)“ angeordnet, wodurch der Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche in Bezug auf die über den Grunderwerb hinaus benötigten Flächen auf einen größeren Kreis von Grundstückseigentümern verteilt wird. Rund 620 Grundstückseigentümer mit einer Fläche von rund 1480 Hektar nehmen an der Flurneuordnung teil.